

Sozialismus vollenden, und daß sie mit ihren Werken von der Stärke unserer Republik und der Schönheit ihrer Menschen Zeugnis oblegen. (Beifall.)

Darüber hinaus müssen die bildenden Künstler sich stärker auf die Erfüllung der neuen Bedürfnisse konzentrieren, die in der sozialistischen Wirklichkeit herangereift sind. Neue Aufgaben bieten sich für die bildende Kunst vor allem

- in der künstlerischen Ausgestaltung öffentlicher Gebäude und sozialistischer Gemeinschaftseinrichtungen. Hier liegt der Schwerpunkt für die Entwicklung der Porträtkunst und des thematischen Bildes;
- in der Mitarbeit an der Gestaltung des äußeren Bildes der neuen Stadtzentren, Stadtviertel und architektonischen Ensembles mit male-
rischen, plastischen und ornamentalen Werken der verschiedensten Art;
- in der Entwicklung von Bildern, Grafiken und Kleinplastiken, die inhaltlich, thematisch und formal geeignet sind, in den Wohnungen der Werktätigen Platz zu finden, und deren Preis ihren Ankauf durch den privaten Kunstliebhaber möglich macht;
- in der Herstellung von Bildern, Grafiken und Plastiken, die von vorn-
herein für die Reproduktion in vielen Exemplaren bestimmt sind;
- in der Schaffung von Werken der angewandten Kunst für die kultu-
rierte Gestaltung des sozialistischen Lebensmilieus der Werktätigen.

In diesem Sinne muß auch die staatliche und gesellschaftliche Auftragserteilung erfolgen.

Angesichts der Tatsache, daß die wachsende Freizeit zu einem großen Teil für Entspannung und Erholung verwendet wird, gewinnt die Unterhaltung mit ihren vielfältigen künstlerischen Methoden und Formen verstärkte Bedeutung. Deshalb sind die Rückstände, die auf diesem Gebiet noch bestehen, besonders ernst einzuschätzen. Obwohl schon die erste Bitterfelder Konferenz im Jahre 1959 die *Entwicklung eigenständiger sozialistischer Konzeptionen für die heitere Muse* forderte, wird dieser Bereich der Kulturentwicklung von den staatlichen Leitungen und künstlerischen Institutionen ungenügend genutzt und beeinflußt. Es müssen alle Anstrengungen gemacht werden, um zu einer sozialistischen Unterhaltungskunst unter möglichst weitgehender Kooperation mit geeigneten Kräften der sozialistischen Bruderländer zu kommen. Im ganzen geht es darum, führende Positionen in solchen Bereichen wie dem Tanz und dem Schlagersingen zu erobern, durch die täglich Hunderttausende, wenn nicht Millionen Menschen erreicht werden. Ein bedeutendes Hindernis in dieser Hinsicht stellt die Tatsache dar, daß viele schöpferische Künstler, Dichter und